**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 40

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

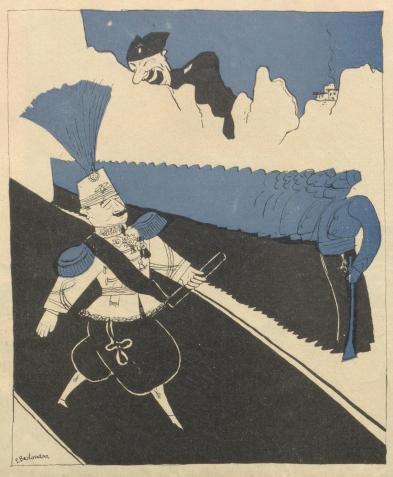
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# König Zogu I.



Je fleiner die Macht, defto größer der Federbufch!

### Ein Nastuch

Mein Freund hat mir von seiner Stalien= reise ein Nastuch mitgebracht.

Bewahre, fein gewöhnliches Nastuch. Ich würde einem gewöhnlichen Nastuch niemals öffentlich Erwähnung tun.

Sondern außenherum um dieses Nastuch schlängelt sich ein grünweißrotes Band, das an den vier Eden das Fasces-Wappen sest; hält.

Du fällst mir ins Wort, es sei geschmad= los, in die Fasces zu schneuzen.

Bitte, das ift doch außenherum, und an den Eden, ich habe es doch gesagt. Man schneuzt doch zirka in die Mitte.

Birka in der Mitte, auf violettem Grund und grasgrünen Lorbeerblättern, gewissermaßen in einer Sauce von Lorbeerblättern, ift ein Mann absotografiert, schön und in Farben, mit einem dunkeln Haar und carminroten Lippen und rabenschwarzen Augen und dito Nasenlöchern und einem dito Hend. Du merkst, es ist der Benedito. Hatschil 286

## **ESPLANADE**

Grand Café Zürich

Tea-Room Tabarin

Ständig moderne große Orchester

### Lieber Nebelspalter!

Die üblichen Neberblusen für den technischen Dienst sind in diesem Wiederholer für die Sappeure nicht gesaßt worden, statt dessen mußten in dieser Hitze die "gescheggeten" Blusen getragen werden. Aus der Mitte der Mannschaft wird angeregt, daß man dem Hauptmann über diesen Nebelstand rapportieren sollte. Das "Kompagniefalb" warnt jedoch davor: "Nei, nüt säge, söß müend mer üs no so alegge, als ob mer de Amundsen müeßted sueche!"

# Zur Pressa

"Wie gekrönte Hänpter über Goethe dachsten", darüber ift ein Artikel im "Hutarbeister" vom 15. 7. 28, in welchem es heißt: "Die Pressa, jene große Ausstellung in Köln, bringt allerhand Material über versgangene Zeiten. Unter anderem eine Kasbinettsorder Friedrich Wilhelms III. vom Jahre 1926 an die Bossische Zeitung. In diesem Erlaß beschwert sich der damals regierende Hohenzoller darüber, daß über eine Geburtstagsseier Goethes und Hegels in allsu breiter Weise berichtet sei."

Da kann man wieder deutlich erkennen, was wir noch alles nicht wissen! Wir haben felsenseit geglaubt, daß anno 1926 alles Monarchentum regierender Urt in Deutschland abgeschafft sei, und nun kommt dieser Hutearbeiter und macht unsere ganze Freude mit diesem Wilhelm III. zuschanden.

Laut "Universum" ist es bem banischen Arzt Dr. Jakob Norbentost gelungen, burch eine Abrenalin-Einsprigung einen Verstorbenen zum Leben zu erwecken.

Lieber Herr Dr. Nordentoft! Das ist entschieden nicht ohne, Machen Sie das nur recht oft. Und weil ich so weit von Ihnen wohne

Senden Sie mir bitte einen Waggon Abrewenn Sie noch genügend besitzen. [nalin, Sobald ich gestorben bin Will ich es mir schon selber einsprizen,

Ich möchte es mir von Herzen gönnen. Und fo tot ist sicher auch Ihr Toter nicht gewesen,

Daß er sich nicht hätte selber bedienen können, Sonst ware er wohl nimmer genesen. 25

## D'Sentisbahn

Me sät, jetzt chöm de Sentis dra, der mück jetzt au si Bähnli ha, ä Bahn muck here Gottsried Stutz trotz Gegered ond Hemetschutz. —

Gescht Gegedamps ond Gegestrom, gellscht als veraltet oder tomm ond mänscht, es wär willschgott ä Sönd, denn hescht gad Strauh, kä Grötz im Grend.

De Fortschrett strebt de Höchi zue, er möcht am Säl in Sentis ue, mit Frack, Stehchrage, im Sonntigsgwand lopft er di höch öber d'Sentiswand.

Das git Betrieb, en Lebelang, ä massehaste Höhedrang, ond 's Ländli selber, chum zom globe, wert zonere Gold= ond Silber=Stobe.

De Richtum cham im Folio, d'Föfliber rollet no eso. Bis de Sentis omztaufe war zom "Dividendeboggel för d'Afzionar"? db

### Rindermund

Lehrerin: "Warum hat wohl der liebe Gott Adam und Eva verboten, von dem Apfelbaume mitten im Paradiese zu essen?"

Schülerin: "Es waren wahrscheinlich sehr schöne Aepfel und der liebe Gott dachte, er wolle sie sich lieber sterilisieren."

### Wahres Geschichtchen

Ein Deutscher holt sein Auto, das er in St. Gallen eingestellt hatte, ab und erklärt, er sahre jetzt nach Hause. Andern Tags taucht er aber wieder auf und auf die Frage, warum er denn noch hier sei, erzählt er: "Na, wissen Sie, wir machten gestern eine Fahrt ins Appenzellerland, und da das Wetter so schön war, sind wir gleich noch auf 'n Säntis naufgfahren."

### BASEL

## **Hotel Metropole-Monopole**

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64 N. A. MISLIN, Direktor,